



Abb. 2015-3/58-01 (Maßstab ca. 185 %)

Zuckerdose mit Ranken, Blüten, Diamanten und Sablée, Deckel fehlt, gepresst. Bleikristallglas, H 10,4 cm, D Rand 8,9 cm, Fuß 6 cm
Privatsammlung

s. MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Planche 53, No. 1861 B. (4), Sucrier à la française m. Sablée arceaux, Baccarat 1840

SG

Januar 2016

Zuckerdose mit Ranken, Blüten und Sablée, Cristallerie de Baccarat, nur 1840!

SG: Die **Zuckerdose No. 2195 B. (4), Sucrier à la française m. Sablée arceaux**, mit **4 verschiedenen Größen**, wurde in MB Launay, Hautin & Cie., um **1841** nicht mehr angeboten. Da sie auf **Planche 53** angeboten

wurde, wurde sie von **Baccarat** nur im Jahr **1840** hergestellt und angeboten.



Im Katalog 1840 werden 4 weitere Stücke mit dem gleichen Muster und 1 Stück mit einem ähnlichen Muster angeboten:

Planche 49:

No. 1758 B., Crémier ovale m. sablée à arceaux

No. 1787 B. (1), Verre gondole m. sablée à arceaux (ein ähnliches Muster hat

No. 1788 B. (½), Pot à confiture m. sablée à arceaux)

Planche 52:

No. 1852 B. (1), Verre tulipe m. sablée à arceaux

No. 1853 B. (1), Verre ballon m. sablée à arceaux

Abb. 2001-05/379 (Ausschnitt)
 MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2.^{me} Partie: Planche 53,
 Pièces diverses, No. 1861 B. (4), Baccarat 1840
 „Sucrier à la française m. Sablée arceaux“
 MB Sammlung CMOG



Abb. 2001-05/379 (Ausschnitt)
 MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2.^{me} Partie: Planche 53,
 Pièces diverses, No. 1858 B., Baccarat 1840
 „Crémier m. sablée à arceaux“
 MB Sammlung Corning Museum of Glass



Abb. 2001-05/375 (Ausschnitt)
 MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2.^{me} Partie: Planche 49,
 Pièces diverses, Bougeoirs, No. 1787 B. (1), Baccarat 1840
 „Verre gondole m. sablée à arceaux“
 MB Sammlung CMOG



Abb. 2001-05/378 (Ausschnitt)
 MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2.^{me} Partie: Planche 52,
 Service de Table. Moulure sablée et guirlande, No. 1852 B. (1),
 Verre tulipe m. sablée à arceaux, Baccarat 1840
 MB Sammlung CMOG



Abb. 2001-05/375 (Ausschnitt)
 MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2.^{me} Partie: Planche 49,
 Pièces diverses, Bougeoirs, No. 1788 B. (½), Baccarat 1840
 „Pot à confiture m. sablée à arceaux“
 MB Sammlung Corning Museum of Glass

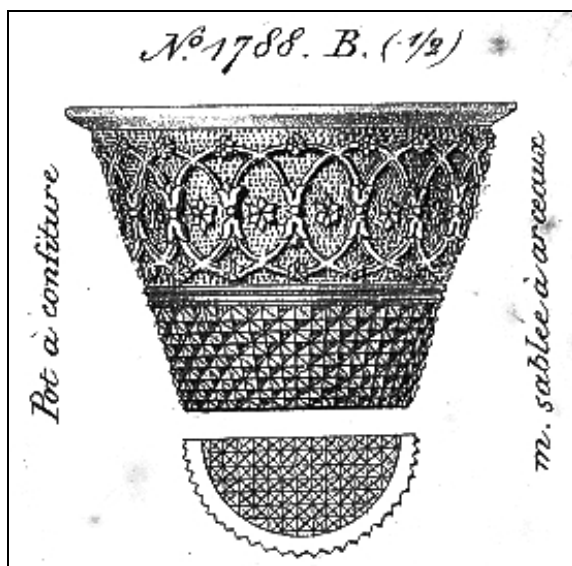
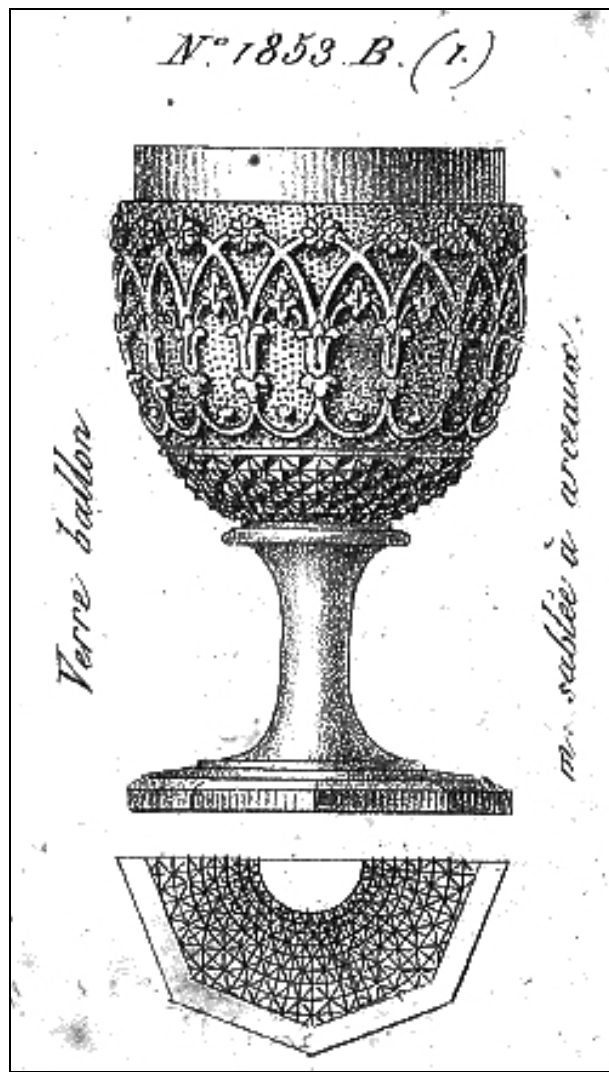


Abb. 2001-05/378 (Ausschnitt)
 MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2.^{me} Partie: Planche 52,
 Service de Table. Moulure sablée et guirlande, No. 1853 B. (1),
 Verre ballon m. sablée à arceaux, Baccarat 1840
 MB Sammlung CMOG



Schon die **Zeichnung der Zuckerdose im Katalog** zeigt einen **Bodenstern**, der vielleicht **eingepresst** und **nachgeschliffen** wurde, weil der Boden sowieso **eben abgeschliffen** und **poliert** werden musste.

Weil der Fuß rund ist und der Rand **feuer-polirt** wurde, muss es ein **Werkzeug** zum Halten der Kupa beim Schleifen und Feuer-polieren des Randes der Kupa gegeben haben, das auf dem Rand des Fußes keine Spuren hinterlassen hat. Dieses Werkzeug ist bis heute nicht sicher bekannt. Es muss ein **zangen-artiges** Werkzeug mit langem Stiel - wie ein **Heftisen** - gewesen sein. Es gab später auch Stiele mit **Klammern** mit mehreren Krallen. Auf vielen **Jasminvasen**, die in kleineren französischen Manufakturen **vor 1840** oder gleichzeitig mit der Zuckerdose gemacht worden sind, haben solche Klammern am Fuß **angesplitterte Ränder** hinterlassen. Ab **wann** man das offenbar bessere Werkzeug bei Baccarat und anderswo eingesetzt hat, ist bisher nicht bekannt.

Man wollte jedenfalls bei dieser Zuckerdose vermeiden, dass man zum Nachbearbeiten des Randes der Kupa und des Fußes durch Schleifen und Feuer-polieren ein

Hefteisen verwenden musste und damit einen **Abriss** bekam, den man ausschleifen und polieren musste. Einen Abriss hat man früher entweder **ausgekugelt** oder mit einem **Bodenstern** ausgeschliffen.

Man hätte auch **Kuppa und Fuß getrennt pressen** können und dann zusammen schmelzen. Auf diese Weise hätte man den glatten und flach ausgeschliffenen und polierten Boden des Fußes mit feuer-poliertem Rand und Bodenstern vielleicht mit geringeren Arbeitsaufwand herstellen können ... Man hätte dann aber **Formnähte** bekommen, die **nicht mit den Formnähten der Kuppa zusammen laufen**.

Auf Kuppa, Fußring und Fuß der Zuckerdose kann man aber auch bei sorgfältigem Suchen keine Formnähte finden! Weil das Motiv **16 mal** wiederholt wird, müssten auf der Kuppa **2 oder 4 Formnähte** sein. In

den Motiven und den darüber und darunter liegenden Flächen mit Sablée konnte man sie kaum so verstecken, dass man sie nicht mehr findet. Man hätte sie dort auch nicht beseitigen können! Es bleibt ein Rätsel!

Die **3 Weingläser** haben einen **8-eckigen Boden**, sie müssten also **4 Formnähte** aufweisen! Die Weingläser haben aber **Böden** mit einem **spiraligen Muster aus feinen Diamanten** und in der Mitte eine **kleine runde Platte**, die ursprünglich dazu dienen sollte, das **Hefteisen** aufzusetzen. Bei vielen Gläsern hat man diese Platte gefunden, sie wurde offenbar spätestens um **1840 nicht mehr verwendet**, weil man ein **anderes Werkzeug** entwickelt hatte, um den Fuß der Gläser so festzuhalten, dass man den Rand feuer-polieren konnte. Diese Platte wurde aber in den Pressformen des Bodens beibehalten.

Abb. 2015-3/58-02 (Maßstab ca. 185 %)

Zuckerdose mit Ranken, Blüten, Diamanten und Sablée, Deckel fehlt, gepresst. Bleikristallglas, H 10,4 cm, D Rand 8,9 cm, Fuß 6 cm Privatsammlung

s. MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Planche 53, No. 1861 B. (4), Sucrier à la française m. Sablée arceaux, Baccarat 1840



Im Katalog **1841** werden diese Zuckerdose und die 3 Weingläser **nicht mehr angeboten**. Sie wurden also von **Baccarat nur im Jahr 1840** hergestellt und angeboten. **Planche 53** wurde **1841 nicht mehr** aufgenommen, auf „**Extrait des Planches 44 à 46, 48 à 61**“ wird von **Planche 53 nichts mehr** angeboten.

Das hängt damit zusammen, dass **zwischen 1840 und 1841 sehr viele Stücke mit komplizierten Motiven, groben und feinen „diamants biseaux“ und „sablée“ aufgegeben** wurden. Um Kosten zu sparen und vielleicht weil sich der Geschmack der Käufer verändert hatte, wurden ab **1841** fast nur noch Gläser mit 4, 6 oder 8 breiten, glatten Flächen - „**côtes plates**“- und einfachen Motiven wie **Ovale auf Schildern** angeboten!

Die Kuppa sieht aus, als wäre sie durch sorgfältiges Eintauchen mit **Flußsäure poliert** worden, weil alle Motive glatte, runde Kanten haben. Es ist aber nicht bekannt, ob man **1840** schon mit Säure polieren konnte. Eine Erklärung dafür könnte sein, dass in **Baccarat** und **St. Louis** mindestens bis **1845** noch **Pressformen aus Messingguss** verwendet wurden, die sehr genaue Konturen ergaben (siehe dazu unten Anmerkung).

Unter dem Rand der Kuppa wurden 2 Rillen geschliffen. Der Fußring ist ein dünner Wulst ...

Der **originale Deckel** mit seinem schlanken Stiel war permanent gefährdet durch Kinder, die Zucker naschen wollten ... Man konnte den Deckel praktisch nicht reparieren, wenn er zerbrochen wurde.

Abb. 2015-3/58-03 (Maßstab ca. 185 %)

Zuckerdose mit Ranken, Blüten, Diamanten und Sablée, Deckel fehlt, gepresst. Bleikristallglas, H 10,4 cm, D Rand 8,9 cm, Fuß 6 cm Privatsammlung

s. MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Planche 53, No. 1861 B. (4), Sucrier à la française m. Sablée arceaux, Baccarat 1840



Abb. 2015-3/58-04 (Maßstab ca. 250 %)

Zuckerdose mit Ranken, Blüten, Diamanten und Sablée, Deckel fehlt, gepresst. Bleikristallglas, H 10,4 cm, D Rand 8,9 cm, Fuß 6 cm
Privatsammlung

s. MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Planche 53, No. 1861 B. (4), Sucrier à la française m. Sablée arceaux, Baccarat 1840



Abb. 2015-3/58-05 (Maßstab ca. 185 %)

Zuckerdose mit Ranken, Blüten, Diamanten und Sablée, Deckel fehlt, gepresst. Bleikristallglas, H 10,4 cm, D Rand 8,9 cm, Fuß 6 cm
Privatsammlung

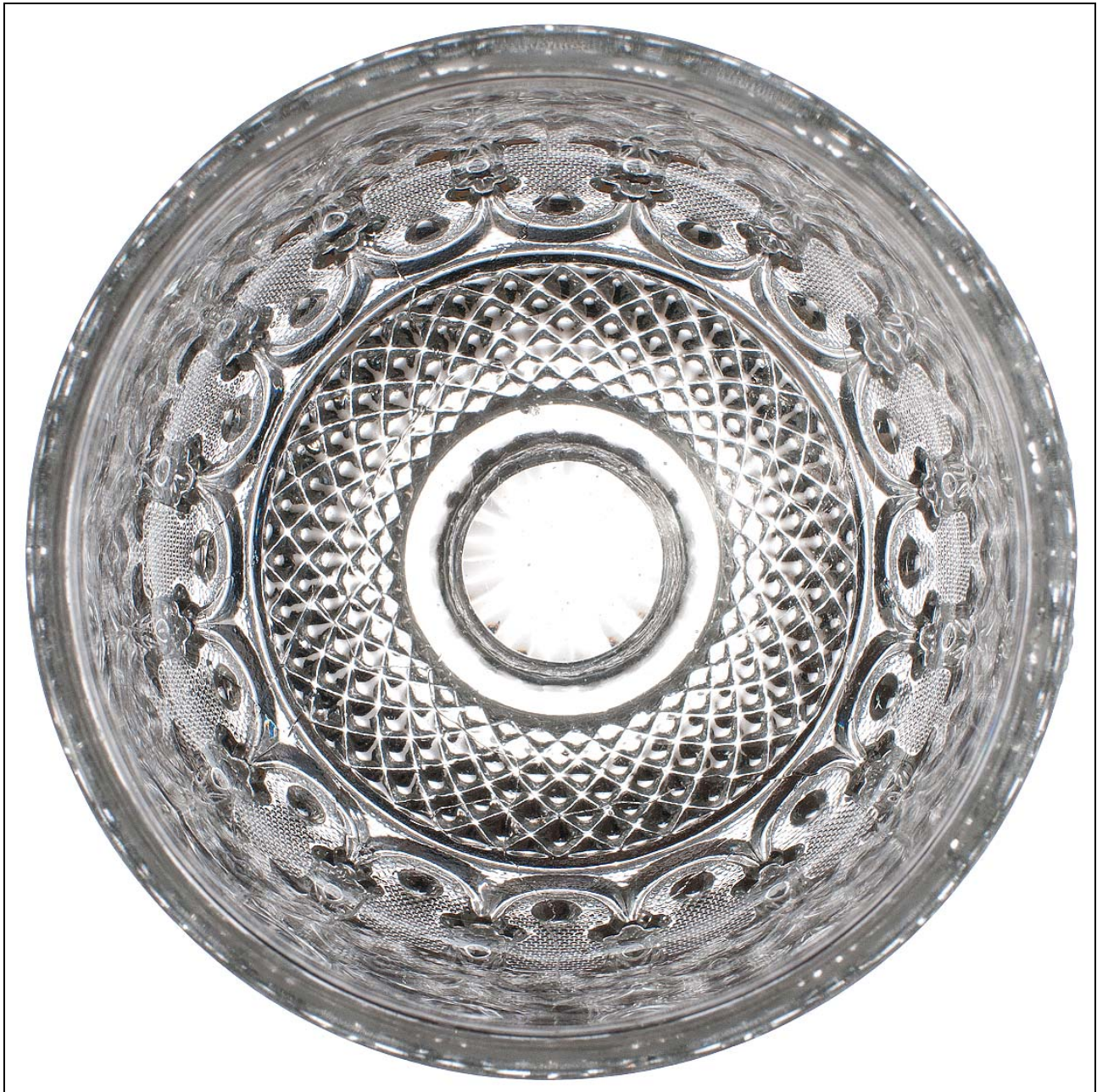
s. MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Planche 53, No. 1861 B. (4), Sucrier à la française m. Sablée arceaux, Baccarat 1840



Abb. 2015-3/58-06 (Maßstab ca. 185 %)

Zuckerdose mit Ranken, Blüten, Diamanten und Sablée, Deckel fehlt, gepresst. Bleikristallglas, H 10,4 cm, D Rand 8,9 cm, Fuß 6 cm
Privatsammlung

s. MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Planche 53, No. 1861 B. (4), Sucrier à la française m. Sablée arceaux, Baccarat 1840



Zu Pressformen aus Messingguss:

PK 1998-2 SG, Nachtrag: Metall als Material der Pressformen für Glas

PK 1999-3, SG, Zur Geschichte der Glashütten in Lothringen, Vallérysthal und Portieux, Troisfontaines und Fenne

„Das Inventar vom 30. Juni 1857 (im Archiv Vallérysthal im Maison du verre, Meisenthal) zeigt die Bedeutung der Formen des gepressten Glases und der eingesetzten Rohstoffe: **400 Formen aus Kupfer** [„Cuivre“, **Messing / Gelbguss**], aber auch aus **Gusseisen**, für Leuchter-Manschetten, Flakon-Stöpsel, Flakons, Schoppengläser, Becher, Weihwasserkessel, Leuchter, Salzgefäße, Platten, Krüge, Rechtecke mit Waffelprofil (?), [Stenger, Verreries et Verriers au Pays de Sarrebourg, Chroniques Historiques, Nr. 3, Societé d'Histoire et d'Archeologie de Lorraine, Section de Sarrebourg, Sarrebourg 1988, S. 143]

PK 1999-4 SG, Zum Thema Pressglas-Formen in Baccarat und St. Louis aus Neuwirth, Farbenglas, Band 1, Wien 1993, S. 142

„Worin wir aber noch **bedeutend gegen die Franzosen zurück sind, das ist in gepreßten Gläsern**. Alles, was wir davon in **Berlin** und **Wien** gesehen haben, ist weit zurück gegen die schönen eleganten Formen und vollendeten Meisterstücke der **Messingdruckmodelle**, welche die Fabriken von **St. Louis, Baccarat, Choisy** und **Bercey** [Bercy] als **gemeinschaftliches Eigentum** benützen. Diese vier bedeutenden Etablissements, statt sich durch Neid und Mißgunst zu zersplittern, geben in Frankreich bis jetzt das Beispiel eines seltenen Einverständnisses ... Die **Zeichnungs- und Modellierungskosten der Messingmodelle** zu den gepreßten Gläsern sollen allein über **100.000 Francs** gekostet haben, und dennoch hat der Nutzen dieser Unternehmung die Auslagen mehr als **zehnfach ersetzt** [...]. Die Fabriken in **Baccarat** und **St. Louis** verkaufen gegenwärtig das **gepreßte Glas** nicht viel theurer als gewöhnliches Hohlglas, bloß um noch die **längst bezahlten Formen zu benützen** und ihre Leute in Uebung zu erhalten [...]“. [Batka, J. B., Die Wiener Gewerbeausstellung in Beziehung an die Pariser und Berliner, in: Encyclopaedische Zeitschrift des Gewerbewesens, Red. Carl J. N. Balling, 5. Jahrgang, 1. Semester, **Prag 1845**, S. 878, 879; zit. n. Neuwirth, Farbenglas I, Wien 1993, S. 142, 249]

[SG: Die Familie **Batka** stellte wichtige **Glasmmeister**, der wichtigste bei **J. Schreiber jun., Lednické Rovne** (Pressglasfabrik); ein J. B. Batka aus Prag schenkte im März **1845** der Vereinsbibliothek des **Vereins zur Ermunterung des Gewerbeswesens in Böhmen**, Prag, „Ein Band Abbildungen verschiedener Glasgefäße in 3 Abtheilungen“.]

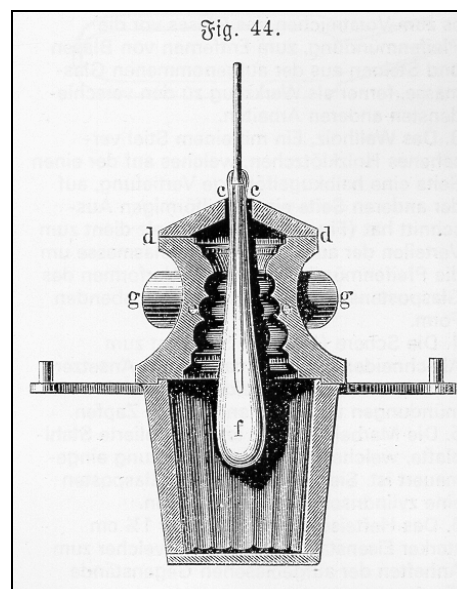
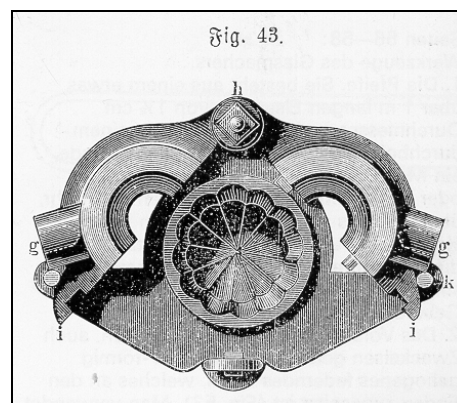
PK 1999-4, SG: Von vielen Artikel-Nummern in den Musterbüchern von **Launay Hautin & Cie.** von **1834** bis **1847** [**1830-1857!**] - spätere Musterbücher bis zur Aufgabe des gemeinschaftlichen Vertriebs **1855** [**1857!**] wurden bisher nicht gefunden - gab es mehrere, ver-

schiedene Größen und verschiedene Farben, oft in transparent oder opak. Bereits um **1837** - mit **Tafel 54** und **No. 1898 S^t.L.** - gab es also vermutlich bis zu **8.000 verschiedene gepresste Gläser** (rund **2.000 Artikel**, in durchschnittlich **2 Größen** und je **2 Farben**) und entsprechend vermutlich bis zu **4.000 Formen von Baccarat und St. Louis!** [**1840: Planche 79, No. 2473 S^t.L., 1841: Planche 93, No. 2781 B.**]

PK 1999-5 SG, Pressformen für Statuetten und Büsten aus Pressglas

PK 1999-5 SG, Anfertigung einer Karaffe mit einer Pressform aus Gerner, Die Glasfabrikation, Wien 1897

Abb. 1999-5/096 und Abb. 1999-5/102
 Fig. 43, Pressform, Draufsicht bei geöffnetem Deckring die Positiv-Form ist dreh-symmetrisch, das Oberteil der Negativ-Form kann mit einer ebenen Nahtfläche durch die Zentral-Achse einmal geteilt werden: der einfachste Fall Ober- und Unterteil können rationell nur durch Abguss von einer Positiv-Form aus Metall gewonnen werden
 Fig. 44, Pressform, Längsschnitt hier zum Blasen in die Form, entweder mit der Glasmacher-Pfeife, einer Luftpumpe oder mit Pressluft!
 aus **Gerner 1897**; zit. n. **Neuwirth 1973**, S. 70 f.



PK 2003-4 SG, Wie der Entwerfer der Pressform den Glasmacher ersetzte



Abb. 2001-05/375; MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2.^{me} Partie: Planche 49, Pièces diverses, Bougeoirs

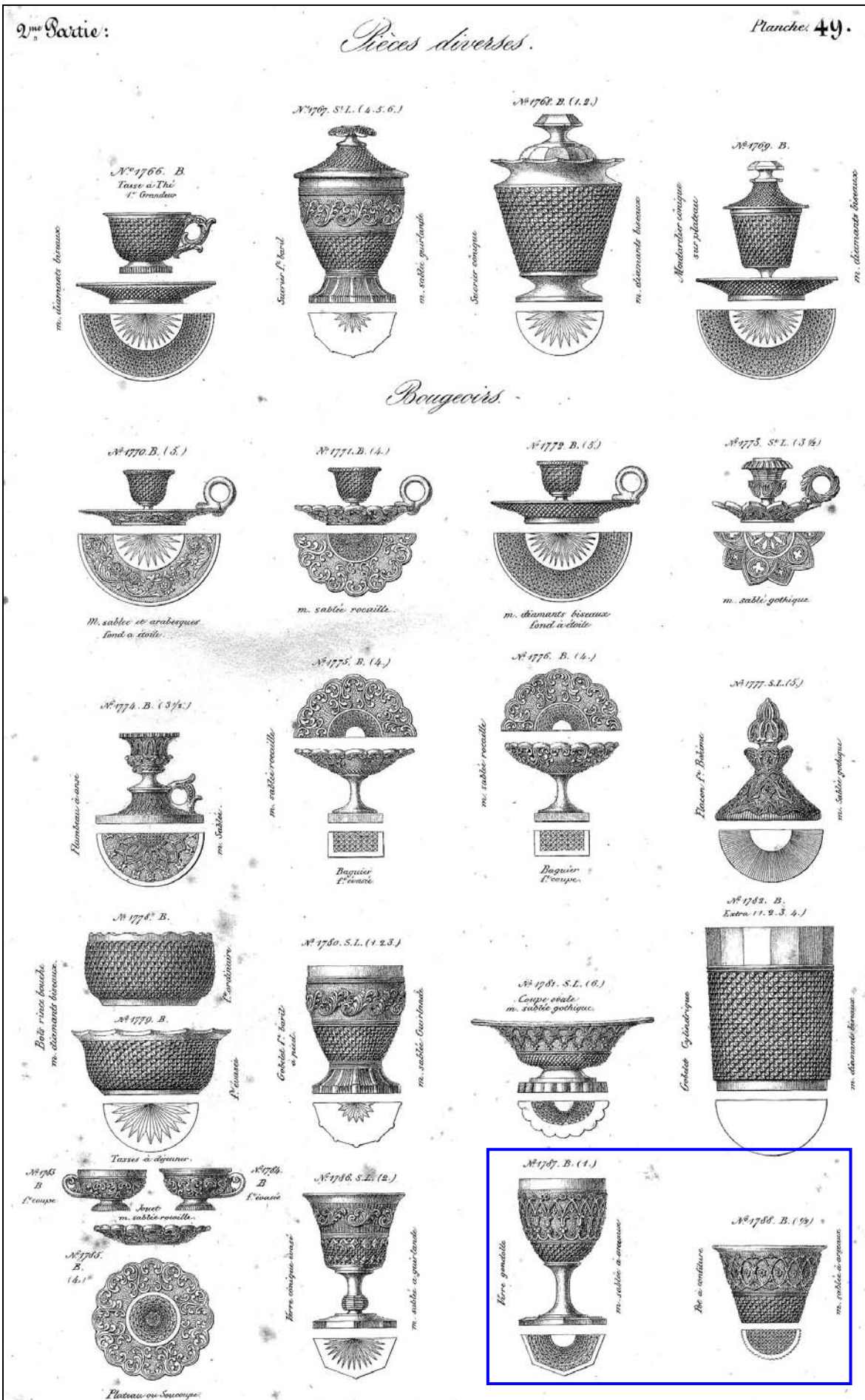


Abb. 2001-05/378; MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2.^{me} Partie: Planche 52, Service de Table. Moulure sablée et guirlande

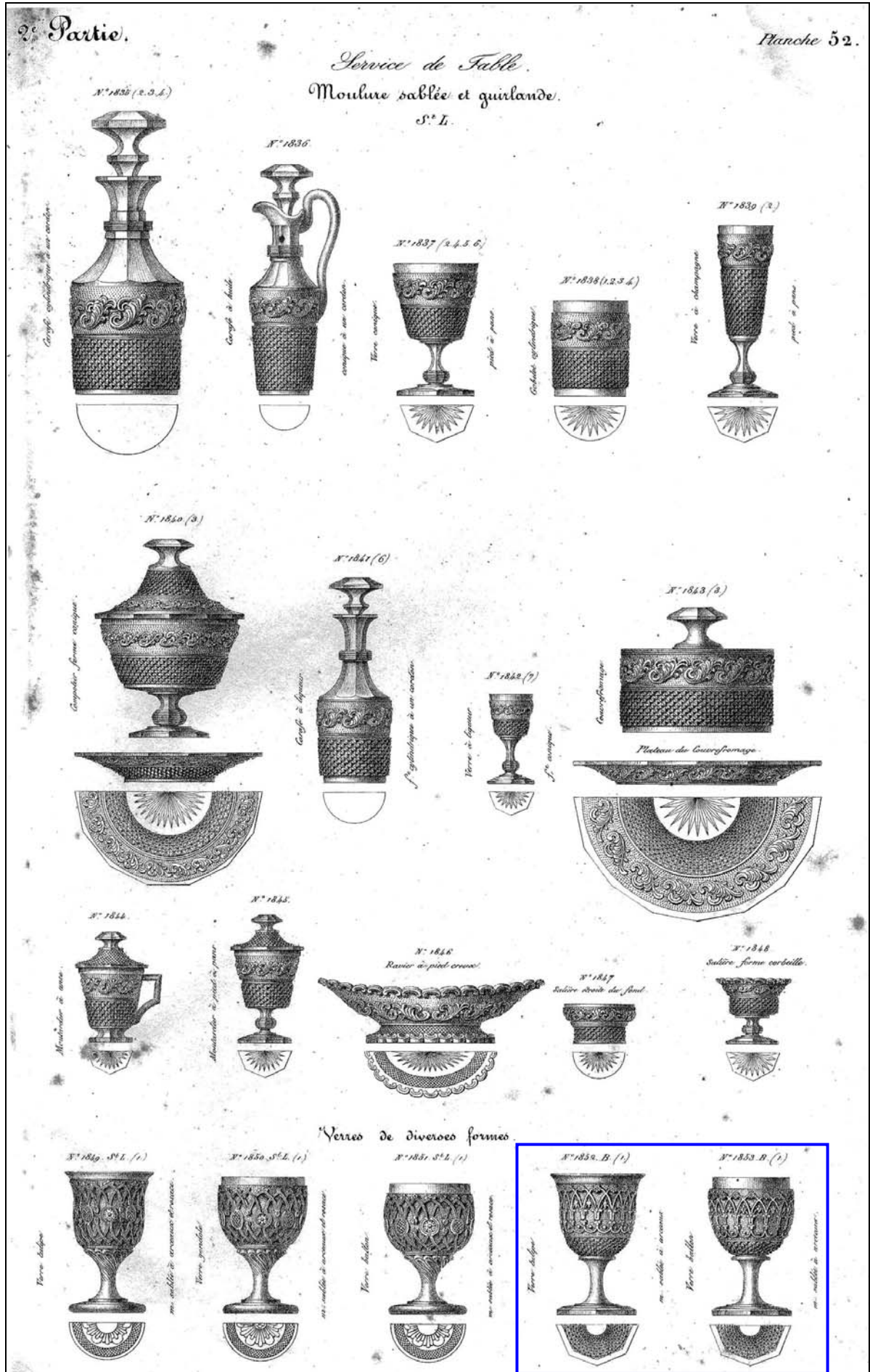
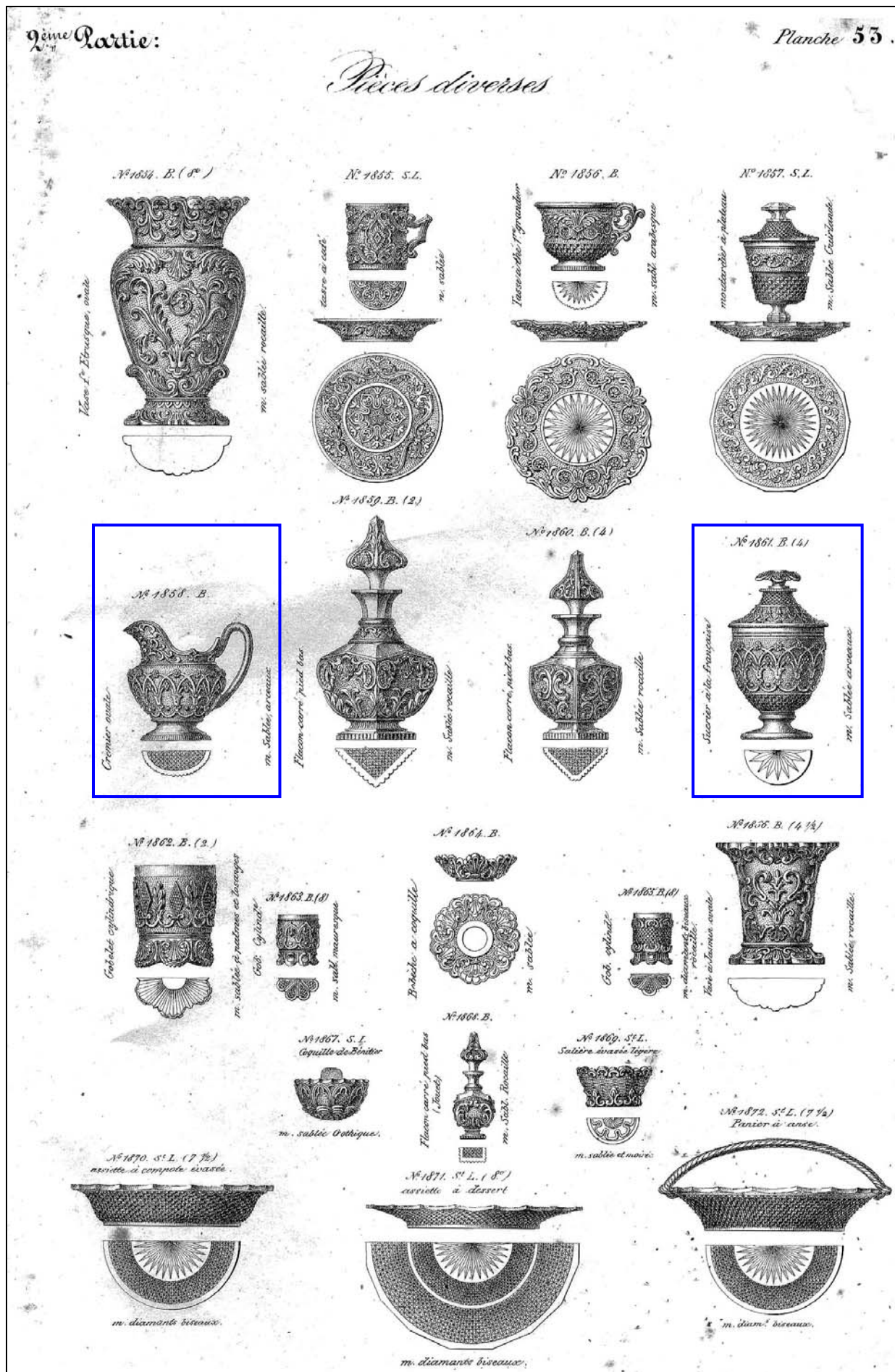


Abb. 2001-05/379, MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2.^{me} Partie: Planche 53, Pièces diverses



**PK 2015-3 SG, Opak-siegellack-rotes Teeservice, St. Louis, 1838-1840,
No. 1709, Tasse à thé F. américaine M. sablée gothique, No. 1833, Cremier ovale**

**Erhaltene Repertoires und Tarifs (= Preislisten) etc. von
Launay Hautin & Cie., Paris, 2^{me} Partie, Cristaux Moulés en plein**

**Aus PK 1999-4, ergänzt April 2001 und August 2001, aktualisiert PK 2015-3
(nach Angaben von Mucha 1982 und Franke 1990)**

Musterbuch	Repertoire des Articles	Tarifs	Planches
1830 (nur Fragment gefunden)			
1834	1. August 1834	1834	Planches 1-47, No. 1 - 1748
1835 (noch nicht gefunden)			
		1. März 1836	Planches 1-54, No. 1 - 1898
Februar 1837	1. August 1837	1837	Planches 1-54, No. 1 - 1898
	1. Januar 1838	1838	Planches 1-62, No. 1 - 2062
1839 (?) 3. (?) Supplement, 2. Partie			
4. Supplement, 1. Partie?			noch nicht gefunden als Notiz erwähnt in MB 1840, 1. Partie, Planche 15
1. Februar 1840, 5. Supplement	1. Februar 1840	1840, 1. Partie	Planches 1-79, No. 1 - 2473, 5. Supplement
1840	1. Februar 1840		Planches 1-79, No. 1 - 2473 Gläser gestrichen Pl. 6-7, 11-13, 15-18, 20-25, 27-35, 45
1841			Planche 1, 9, 10-43, 44-61, 47, 61-68, 69-74, 72, 75-93 auf Planches 75-79 Gläser gestrichen, letzte Planche 93
August 1842	1. September 1842		bis Planche 101, 5. Supplement, Pl. 94: No. 2782-2806 ab Planche 80, Planches 1, 9, 47, 90, 92
1843 (noch nicht gefunden)			
1844 (noch nicht gefunden)		1844, 3. Partie	
1845 (noch nicht gefunden)			vielleicht Sammlung Dondoli, Mailand [Minisci 1996]
1846 (noch nicht gefunden)			
	1847		bis Planche 102, No. ?????
o. D.; 2. Partie: Cristaux Moules en plein			
o. D.; 6. Supplement			

SG: MB 1840 zeigt, dass bis 1840 alle Planches der Musterbücher ab 1830 wieder neu herausgebracht wurden. Auf einzelnen Planches wurden Gläser gestrichen, es ist unbekannt, ob vor dem Druck oder erst bei einem Händler ... Ab 1841 wurden viele Planches weggelassen und von anderen Planches nur wenige Gläser übernommen. In MB Launay, Hautin & Cie. 1840, dokumentiert in PK 2001-5-04, findet man noch alle 2.473 Gläser, die von 1830 bis 1840 hergestellt und angeboten wurden. Zusammen mit MB Launay, Hautin & Cie. 1841, dokumentiert in PK 2001-3-02, findet man alle 2.781 Gläser, die 1830 - 1841 hergestellt und angeboten wurden!

Siehe unter anderem auch:

**PK 2001-5 Anhang 04, SG, MB Launay, Hautin & Cie., Paris, um 1840, Cristaux moulés en plein;
Sammlung Corning Museum of Glass; früher Neumann, SG**

**PK 2001-3 Anhang 02, SG, MB Launay, Hautin & Cie., Paris, um 1841, Cristaux moulés en plein;
Sammlung Corning Museum of Glass; früher Franke, Neumann, SG**

PK 1998-2 SG, Ein neues Buch über Opalin-Glas; Christine Vincendeau, Les Opalines, Paris 1998

PK 1998-2 Vincendeau, Die "Pumpe Robinet"; Auszug aus Vincendeau, Les Opalines, Paris 1998

**PK 1999-1 SG, Pressglas als Luxus für Damen aus „besseren Kreisen“
oder zum Gebrauch der „kleinen Leute“?**

**PK 1999-5 SG, Zaubhafte Farben - Rezepte aus der Hexen-Küche;
Auszug aus Neuwirth, Farbglas, Band 1 u. 2**

**PK 1999-6 Mucha, Lesen und Datieren der Kataloge von Launay Hautin;
Abdruck aus Glass Club Bulletin 138**

**PK 1999-6 Mucha, Mechanisierung, Kristall im französischen Stil, Moulés en Plein;
Abdruck aus Glass Club Bulletin 126**

**PK 1999-3 SG, Zur Geschichte der Glashütten in Lothringen,
besonders Vallérysthal und Portieux, Troisfontaines und Fenne**

PK 2000-1 SG, Monsieur Aimé Gabriel d' Artigues



- PK 2001-3 Franke, **Zeitliche Einordnung der Musterbücher von Launay Hautin & Cie., 1990**
- PK 2001-5 Minisci, **Zur Geschichte des Kristallglases in der Toskana. Entstehung und Entwicklung der Glashütte Schmidt in der Gegend von Colle Val d'Elsa, 1820-1887**
- PK 2002-1 **Anhang 05, SG, Zur Geschichte der Glashütten in Lothringen und Saarland, Neufassung**
- PK 2002-5 Haanstra, **Zu Pressgläsern mit neugotischen Motiven, Mitte 19. Jhdt.**
- PK 2003-4 Chiarenza, SG, **Eine Vase „diamants et feuilles“ von Baccarat, Sammlung Chiarenza Ähnliche Vasen in den Sammlungen Fehr, Haanstra, Lenek und Zeh**
- PK 2003-4 SG, **„Tres jolie et rare vase en opaline de foire de opalescent“ Form geblasene Vase aus opalisierendem Glas mit Abriss**
- PK 2004-4 SG, **Form geblasene Vase aus opalisierendem Glas mit Abriss von Louis Zoude & Cie, Namur, Belgien, 1830 - 1870, und zwei ähnliche Vasen**
- PK 2004-4 **Anhang-09, SG, Abriss zur Geschichte der Glashütten Vonèche, Namur, Val-Saint-Lambert, Maastricht und Leerdam sowie Stolberg b. Aachen (ergänzt 2004-09)**
- PK 2005-1 SG, **Aymé Gabriel d'Artigues in Saint Louis, Vonèche und Baccarat Sébastien Zoude und Louis Zoude in Namur. Pressglas aus Belgien**
- PK 2005-1 SG, **Zeittafel Aymé Gabriel d'Artigues in Saint Louis, Vonèche und Baccarat Sébastien Zoude und Louis Zoude in Namur**
- PK 2005-1 SG, **Aimé Gabriel d'Artigues, Vonèche à Baccarat, und Sébastien Zoude, Namur**
- PK 2005-1 SG, **Form-geblasene Vase aus opalisierendem Glas mit Abriss, Neu-Rokoko-Dekor Klokformige jasmijnvaas, blauw gemouleerd opaalglas, Zoude, Namur, um 1860 Vaas voor jasmijnen, Vonèche, um 1830, und Val St. Lambert, 1830-1850**
- PK 2005-2 **Amic, L'opaline française au XIX^e siècle (SG, erste kurze Zusammenfassung der Bedeutung dieses Buches)**
- PK 2005-2 **Mannoni, Opalines; Auszug und Übersetzung aus Edith Mannoni, Opalines, Paris 1974**
- PK 2005-2 **Neuwirth, Blaues Glas Auszug aus Waltraud Neuwirth, Farbenglas II, Wien 1998**
- PK 2005-2 **Vincendeau, Verkaufslager und Handel mit «Cristal d'opale» in Paris um 1830; Auszug und Übersetzung aus Christine Vincendeau, Les Opalines, Paris 1998**
- PK 2005-3 SG, **Ein Besuch in Vonèche - Berceau de la Cristallerie Européenne (et Berceau des verres moulés?)**
- PK 2005-3 SG, **Cristallerie de Vonèche - Berceau de la Cristallerie Européenne (et berceau des verres moulés? Wiege gepresster Gläser?)**
- PK 2005-4 **Schmitt, Des Rätsels Lösung - Charpentier-Desarnaud à l'Escalier de cristal in Paris**
- PK 2005-4 **Spiegl, Mr. Aimé-Gabriel d'Artigues und die Cristalleries de Vonèche und de Baccarat; Zu den Gläsern aus Vonèche und Baccarat; Nachtrag zu PK 2005-3**
- PK 2005-4 **Spiegl, Pariser Glasschnitt im Empire - Die so genannten Charpentier-Gläser**
- PK 2006-1 SG, **Ein wichtiges Buch: Montes de Oca, L'âge d'or du verre en France 1800 - 1830. Luxusglas aus dem Empire und der Restauration Louis XVIII. und Charles X.**
- PK 2006-1 **Montes, Du Cristal enfin: Histoire des Cristalleries Saint-Louis, une entreprise familiale Übersetzung aus Fernando Montes de Oca, L'âge d'or du verre en France 1800 - 1830**
- PK 2006-1 **Montes, Vonèche, une entreprise personnelle de Gabriel-Aimé d'Artigues 1802 - 1830 Übersetzung aus Fernando Montes de Oca, L'âge d'or du verre en France 1800 - 1830**
- PK 2006-1 **Montes, Compagnie des Cristalleries de Baccarat, le début de l'ère industrielle Übersetzung aus Fernando Montes de Oca, L'âge d'or du verre en France 1800 - 1830**
- PK 2006-1 **Montes, Berichte zu Ausstellungen und Ereignissen der Jahre 1798 bis 1828 Übersetzung aus Fernando Montes de Oca, L'âge d'or du verre en France 1800 - 1830**
- PK 2006-1 **o.V., La Fabrication du verre dans le Comté de Bitche**

Siehe unter anderem auch WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema - suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-mannoni-opalines.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-montes-age-d-or.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-amic-opalines.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-ebay-louis-opak-siegellack-rot-1840.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-bacc-moutardier-1840.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-bacc-sucrier-1840.pdf

